

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Epochen

Mittelhochdeutsch

Ding <Motiv>

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-3** *Dingkulturen* : Objekte in Literatur, Kunst und Gesellschaft der Vormoderne / hrsg. von Anna Mühlherr ... unter Mitarb. von Ulrich Hoffmann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - VII, 462 S. : Ill. ; 25 cm. - (Literatur - Theorie - Geschichte ; 9). - ISBN 978-3-11-044895-5 : EUR 99.95
[#4934]

Die blühende Forschung zu Dingen und Sachen, die sich im Zuge der Beschäftigung mit der materiellen Kultur in Archäologie und Kulturwissenschaften bzw. Geschichtswissenschaften beobachten läßt,¹ wirkt auch anregend auf die Literaturwissenschaft, die sich mit der literarischen Repräsentation und Funktion von Dingen befaßt. Hier ist nun ein Band² anzuzeigen, der aus dem Bereich der Mediävistik³ stammt und die Anregung der Dingstudien an literarischen Werken erprobt, die hier als vormodern gekennzeichnet wer-

¹ *Handbuch materielle Kultur* : Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen / hrsg. von Stefanie Samida, Manfred K. H. Eggert und Hans Peter Hahn. - Stuttgart [u.a.] : Metzler, 2014. - VIII, 378 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02464-0 : EUR 69.95 [#3582]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384509037rez-1.pdf> - *Materialitätsdiskurse der Aufklärung* : Bücher - Dinge - Praxen / Thomas Bremer (Hrsg.), - Halle an der Saale : Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2016. - 267 S. : Ill. ; 23 cm. - (Wissensdiskurse im 17. und 18. Jahrhundert ; 4). - ISBN 978-3-86977-130-4 : EUR 29.80 [#5250]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8342> - *Die Sachen der Aufklärung* : Beiträge zur DGEJ-Jahrestagung 2010 in Halle a. d. Saale / Frauke Berndt ; Daniel Fulda (Hg.). - Hamburg : Meiner, 2012. - XXVI, 659 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 34). - ISBN 978-3-7873-2243-5 : EUR 98.00, EUR 78.00 (für Mitgl. der DGEJ) [#2996]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377514985rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1079803904/04>

³ Vgl. auch *Neue alte Sachlichkeit* : Studienbuch Materialität des Mittelalters / Jan Keupp ; /Romedio Schmitz-Esser (Hg.). - Ostfildern : Thorbecke, 2015. - 375 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7995-0629-8 : EUR 39.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1073935744/04>

den. Die Bedeutung von Dingen in der mittelalterlichen Literatur ist schon in bezug auf bestimmte Sachen wie Schwerter oder Textilien untersucht worden, um nur diese Beispiele zu nennen (S. 4). In diesem Band soll einerseits Bekanntes gebündelt und Neues gesichtet werden, andererseits auch eine weitere Forschung angestoßen werden. Ziel ist es dabei auch, „den Anschluss an zentrale Theoreme der Dingforschung zu finden“ (ebd.). Trotz eines offenkundigen literaturwissenschaftlichen Schwerpunkts war es wichtig, auch die Fächer der Ethnologie, Archäologie, Geschichte und Kunstwissenschaft einzubeziehen. Die Fragestellung des Bandes sollte in zwei Richtungen gehen: 1. „Was lehren uns einerseits die Texte über die Dinge?“, 2. Was kann andererseits eine dingzentrierte Lektüre für ein verbessertes Verständnis der Texte leisten?“ (S. 5) Man möchte hier im Anschluß an die Hervorhebung der Figur in der Narratologie auch den erzählten Dingen den ihnen gebührenden Platz sichern. Was die Dinge für die Menschen bedeuten, läßt sich immer auch aus den Texten ablesen, in denen die Dinge repräsentiert werden. Zugleich ist es zu begrüßen, daß es den Herausgebern ausdrücklich um ein verbessertes Textverständnis geht, also nicht nur um die Überstülpung eines modischen Theoriedesigns auf Text, die dann nur noch als Steinbrüche für steile Thesen fungieren dürften.

Die 21 Beiträge des ertragreichen Bandes, dem leider kein Register beigegeben wurde, werden in fünf untereinander unsystematisch geordneten Abschnitten untergebracht: *Geschichte*, *Zirkulation*, *Funktion*, *Bedeutung*, *Ästhetik*. Es muß im Rahmen dieser Besprechung genügen, auf den einen oder anderen Aufsatz in diesen Rubriken näher hinzuweisen, um so den Ertrag der Fragestellung sichtbar zu machen.

Der erste Teil *Geschichte* enthält zwei Aufsätze, die sich mit der Überlieferung von Tischgegenständen befassen, einem griechischen Bronzegefäß sowie sogenanntem Tafelgeschirr; die Langlebigkeit der Dinge und ihre Bedeutung für das kulturelle Gedächtnis sind hier wichtige Aspekte (S. 7). Die *Zirkulation* des zweiten Teils bezieht sich auf Phänomene des Besitzerwechsels, wenn Dinge freiwillig oder unfreiwillig in den Besitz eines Anderen übergehen. Das Thema wird sowohl ethnologisch (Karl-Heinz Kohl) als auch literaturwissenschaftlich angegangen, besonders instruktiv etwa in Monika Schaustens Ausführungen zum ***Nibelungenlied*** und den Gaben König Rüdigers. Die Rolle von Gaben bzw. Geschenken im ***Nibelungenlied***, vor allem im Zusammenhang mit den Rüdigerpartien des Epos, ist diesem „als Begründungs- und Ermöglichungszusammenhang für die finale Zerstörung der höfischen Welt eingeschrieben“ (S. 109). Es gehört zu Habitus Rüdigers, verschwenderisch auftreten zu können, aber dem Ganzen wohnt doch auch eine tiefgründige Paradoxie inne: „Rüdiger ist Geber ohne eigenen Besitz, ist Exilierter ohne eigenen Herrschaftsbereich, der sich an der Herrschaftspolitik der höchsten dennoch beteiligt, er ist Bote ohne Botenlohn, er ist Etzels Gefolgsmann und doch mehr als das“ (S. 109).

Weitere Themen, die mit Dingen und ihrer Zirkulation zu tun haben, sind etwa *Die Rüstung des Anderen*, die als wiederkehrendes Motiv bei Wolfram von Eschenbach zu beobachten ist (Elke Brüggem) oder die *Wechselbeziehung von Dingen und Körpern im **Waltharius*** (Tanja Mattern).

Im dritten Teil des Bandes unter der Überschrift *Funktion* geht es z.B. um *Dingpolitik* etwa im Zusammenhang mit bekannten Objekten wie der Rundtafel oder dem Gral in Wolframs *Parzival* (Bruno Quast) oder um „magisch-religiöse Hilfsgüter“ im *Wigalois* (Sandra Linden). Sehr interessant ist auch ein Aufsatz, in dem es um den Klang der Dinge im *Rolandslied* des Pfaffen Konrad (Fridtjof Bigalke) geht. Hier geht es darum, analytisch die im Text über das Schlachtgetümmel verbundenen Aspekte von Held und Schwert, Figur und Ding aufzulösen, um drei Ausrüstungsgegenstände näher zu betrachten, die auch Eigennamen haben, nämlich das Schwert Durndart, das Horn Olifant und der Helm Venerant, wobei vor allem die beiden ersteren handlungstragend sind. Insbesondere die gewaltige Stimme des Horns wird hier schön herausgearbeitet, so daß sich im Ergebnis auch sagen läßt, daß die Klangpoetik des Textes auf entscheidende Weise mit der Dingpoetik verknüpft ist: „So entpuppt sich die Poetik der Dinge auch als eine Poetik des Klangs und der Stimme“ (S. 206), denn das Schwert z.B. erhält auch eine Klangwirkung, so daß Roland regelrecht als „multimedialer Held“ gelten kann (S. ebd.).

Unter dem Rubrum *Ästhetik* sind schließlich noch einige Beiträge versammelt, von denen hier nur einer exemplarisch herausgegriffen sei: Ulrich Hoffmann widmet sich der Fetischisierung von Dingen in einigen Liebesromanen des Mittelalters, in denen die Objekte eine wichtige, zugleich aber auch durchaus austauschbare Rolle in der Liebeskommunikation spielen. Es soll dabei gezeigt werden, „wie unterschiedlich mit Dingen eine Liebesgeschichte erzählt werden kann“, was besonders dann augenfällig wird, wenn man mehrere Versionen einer zugrundeliegenden Geschichte analysiert, wie hier am Beispiel der Floris-Romane. Die Dinge können im Rahmen solcher Geschichten z.B. daraufhin befragt, werden, inwiefern sie „ein Zeiten und Räume überbrückender Garant für die Liebe“ sein können (S. 386). Sieht man von dem bereits erwähnten Fehlen eines Registers ab, so enthält der Band viele Aufsätze, die durch die Fokussierung auf bestimmte Dinge und ihre erzählerische Repräsentation tatsächlich das Verständnis mancher Texte verbessern. Und das ist nicht wenig – und vor allem ist es oft durchaus spannend, so daß auch derjenige in dem Band auf seine Kosten kommt, der ihn nicht als Spezialist für mittelalterliche Literatur zur Hand nimmt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8590>